

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Psalm 105

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

von / vnd legen sich in ihre
 Löder. So gehet denn der
 Mensch auß an seine Ar-
 beit / vnd an sein Alder-
 werd / bis an den Abend.
 Herr wie sind deine Werck
 so groß vnd vil / Du hast sie
 alle weißlich geordnet / vnd
 die Erde ist voll deiner
 Güter. Das Meer / das so
 groß vnd weit ist / da wim-
 melts ohn zahl / beide groß
 vnd kleine Thiere. Da
 selbft gehen die Schiffe / da
 sind Walfische / die du ge-
 macht hast / das sie dein
 men fbersen. Ca wartet
 alles auß dich / das du inen
 Geyse abest zu seiner zeit.
 Wenn du ihnen gibest / so
 sammeln sie / wenn du dein
 Hand aufhüthst / so wer-
 den sie mit gut gesättiget.
 Verbirgeß du dein Angesicht
 / so erschreden sie / du
 nimbst weg ihren Odem /
 so vergehen sie / vnd wer-
 den wider zu Staub. Du läß-
 fest auß deinen Odem / so
 werden sie geschaffen / vnd
 verneuerst die gestalt der
 Erden. Die Thye des
 HERRN ist ewig / der
 HERR hat wolgefallen an
 seinen Wercken. Er schauet
 die Erden an / so lebet sie / er
 dhret die Berge an / so rau-
 chen sie. Ich will dem HERR-
 en singen mein lebenslang /
 vnd meinen GOZT lo-
 hen / so lange ich bin. Meine
 rede müsse ihm wolgefal-
 len / ich freue mich des HERR-
 en. Der Sünders müsse
 ein ende werden auß Er-
 den / vnd die Gottlosen nit
 mehr sein. Lobe den HERRN
 meine Seele / Halleluja.

Psalm. 105. Erhaltung des
 wunder die Gott von Abra-
 ham an bis auß die einführ-
 rung in Canaan / an seinem
 Volck erzeiget.

Dunder dem HERRN
 vnd prediget seinen
 Namen / verkündiget sein
 thun vnter den Völkern.
 Singet von ihm vnd lobet
 ihn / redet von allen seinen
 Wundern. Dhmet seinen
 heiligen Namen / es freu-
 sich das Herz / dere die dem
 HERRN suchen. Fraget
 nach dem HERRN / vnd
 nach seiner Macht / subet
 sein antlz allerwege. Gebet
 der seiner Wunderwerck
 die er gethan hat / seiner
 Wunder vn seines Worts.
 Ihr der Samen Abrahams
 seines Knedts / ihr Kin-
 der Jacob seines Auserweh-
 leten. Er ist der HERR vn-
 ser Gott / er richtet in alle
 Welt. Er gedenkt ewiglich
 an seinen Bund des Worts
 das er verheissen hat auß
 vil tausend für vnd für.
 Den er gemacht hat mit
 Abraham / vnd des Eides
 mit Isaac. Vnd stellet dassel-
 bige Jacob zu einem Nebe-
 te / vnd Israel zum ewigen
 Bunde. Vnd sprach / dir
 will ich das Land Canaan
 geben / das loß eures Er-
 bes. Da sie wenig vnd ge-
 ring waren / vnd Fremde
 sungen drinnen. Vnd sie
 zogen von Sold zu Sold /
 von einem Königreich zum
 andern Sold. Er ließ sei-
 nen Menschen ihnen Säu-
 den thun / vnd straffet Kö-
 nige vmb irent willen. La-
 set meine Gesalbete nit an-
 vnd

vnd thut meinen Propheeten
 kein Leid. Vnd er ließ seine 16
 Aeburung ins Land kom-
 men/ vnd entzog allen vor-
 rath des Brodtes. Er sandte 17
 einen Mann für inen hin/
 Joseph ward zum Knechte
 verkauft. Sie zwungen 18
 seine Füße im Stock/ sein
 Leib mußte in eisen liegen.
 Bis daß sein Wort kam/ 19
 vnd die Rede des Herrn
 in durchskutert. Da sandte 20
 der König hin/ vnd ließ in
 los geben/ der Herr über
 Völker hieß in auflassen. 21
 Er fast in zum Herrn über
 sein Haus/ zum Herrscher
 über alle seine güter. Daß er 22
 seine Fürsten unterweist
 nach seiner weise/ vnd sei-
 ne eltesten weißheit lehrete.
 Vnd Israel zog in Egypt 23
 ten/ vnd Jacob ward ein
 Fremdling im Lande Ham.
 Vnd er ließ sein Volk sehr 24
 wachsen/ vnd macht sie
 mächtiger denn ire feinde.
 Er verlehret seiner He 25
 daß sie seinem Volk gram
 wurden/ vnd dachten seine
 Rechte mit list zu demp-
 fen. Er sandte sein knecht 26
 Moßen/ Aaron den er hat-
 te erwehlet. Dieselben thā 27
 seine Zeichen vnter ih-
 nen/ vnd seine Wunder
 im Lande Ham. Er ließ Hin- 28
 sternuß kommen/ vnd ma-
 chete finster/ vnd waren
 nicht ungehorsam seinen
 Worten. Er verwandelt 29
 Wasser in Blut/ vnd töd-
 tet ihre Fische. Ihr Land 30
 wimmelte Kröten heraus/
 in den Kammern ihrer Kö-
 nige. Er sprach/ da kam 31
 Dngifer/ keuse/ inn allen

32 ihren Grenzen. Er gab ih-
 nen Hagel zum Degen/
 Feuerkamen in ihrem Lan-
 33 de. Vnd loblug ihre Weins-
 stöck/ vnd Jengenkäume
 vnd zubrad die Bäume in
 34 iren Grenzen. Er sprach/
 da kamen Heuschrecken vnd
 35 Kefer ohn zahl. Vnd sie
 fraßen alles Gras in irem
 Lande/ vnd fraßen die
 Erhdte auff ihrem Felde.
 36 Vnd schlug alle Erstgeurt
 in Egypten/ alle ihre erste
 37 Erben. Vnd führet sie auß
 mit Silber vnd Golde/ vnd
 war sein gebredlicher vn-
 38 ster ihren Stämmen. Egypt-
 ten ward froh/ daß sie auß-
 zogen/ denn ihr forat war
 39 auß sie gefallen. Er breitet
 eine Wolcke auß/ zur Decke
 vnd Jemr des nachts in
 40 leuchten. Sie huten/ da ließ
 er Wadteln kommen/ vnd
 er sättiget sie mit Himmels-
 41 brot. Er öfnet den Felsen/
 da kossen Wasser auß/ daß
 42 Wäße ließen in der dürren
 an sein heiliges Wort/ Ab-
 43 braham seinem Knecht ge-
 redt. Also führet er sein
 Volk auß mit freuden/ vnd
 44 wonne. Vnd gab ihnen die
 Länder der Heiden/ daß sie
 die güter der Völker ein-
 45 namen Auff daß sie halten
 sollen seine Rechte/ vnd sei-
 ne Geseß bewart/ Halleluja.
 Psal. 106. Erachlung göttli-
 cher wolthatē an den Israe-
 tern vnd ires vngehorlamb.
 Halleluja.

1 D Undet dem Herrn/ denn
 er ist freundlich/ denn
 seine güte wäre ewiglich.
 Her